

# De ganß grode Schangs - oer de Schatt vun'n Isern Hinnerk

Oh Mann, oh Mann, pass blots upp, datt du datt nich vergäitn daist! Datt is de ganß grode Schangs, de datt man blots all hunnert Joahr äinmaal giff. Wott, datt wäißt du nich? Na, all hunnert Joahr kummt doch de golln Wäich un de golln Disch vun denn'n Isern Hinnerk vun ganß däip ünner de Ier naa baabm, so datt se maist ut datt Gras rutblinkert. Dor brukst du nur noch 'n bäitn mit 'n Escher inne Ier rümmtouproekln un denn häst du se al funn'n. Minsch, Meyer, denn häst du aaber utsorcht!

Wonäm datt genau is, wullt du wäitn? Na, doch twischn Beekdörp un Wiegers, in'n Mour. Dor wür fröiher 'n grodn Sāi, de Dannsāi, mit 'n lütt Insel merrn in. Un jüst dor harr Isern Hinnerk ut Hornborch sick 'n Fluchtborch upp bout. De Lüü vertelln, datt he 'n häil Lāign wüür. He schull 'n Roofridder wān hemm'm, de de Lüü nich blots God un Gild wechnöihm, nāi, de jümm ok ant Lief güng un jümm dodhau. He schull sogar sien äign Frou in'n häitn Backaabm sparrt hemm'm, datt se dor in dod bläibm is.



Schautaafl vör de Borchstee

Man, wott datt würrklich so wän is, wäit't wi nich genau. Ji möt't wäitn, häi wüür in'n Klinsch mit'n Bremer Erzbischof, sien'n Landesherr. Dee wüür 'n Dään un harr sick denn'n Poss'n vun denn'n Paapst in Rom för väil Gild köfft, datt he sick achteran hunnertdubbelt weer trüchholn wull.

In sonnen Striet blifft de Waahrhait att Ierste dod. Ick dink dorbie an denn'n amerikaanschen President Schorsch W. Bush, de upp Dübel kumm rut sien'n Kriech mit'n Irak hemm'm wull. Atombombn schull de Saddam Hussein hatt hemm'm, Al Kaida schull vun sien Land ut de Twäischntoorns in'n Dutt haut hemm'm. Wür allns laagn! Szüh, un so stell ick mi dat ok mit denn'n Isern Hinnerk vör.

De Bremer Erzbischof Johann, ok Grand nöimt, wüür 'n ganßn Gräsign. Sien Jieper naa Gild wüür rain tou dull. Wenn de Lüü emm nich gau nouch jümm ehr Gild oebergäbm, denn so sett he denn'n rodn Haahn upp jümm ehr Hüüs. Se gäbm emm dorüm denn'n Ökelnaam'm Füürsaat. All wüürn se wedder emm, de Aadl, de Ridder un Knappn, de Stadt Bremen, okso Staad un Buxtuh. De Lüü vun dat Bremer Domkapiddel sään, he wüür mall un wulln emm utn Land jaagn. Un uns Isern Hinnerk, de wüür de Baas oer Hööftmann in dissn Uppstand. Dat hätt emm aaber nix holpm. Ok de Erzbischof Füürsaat harr sien Hilpslüü. Mit grode Blidn smäitn se Hinnerk sien Borch in'n Dannsäi in'n Dutt. Un datt wüür akkeraat inne Johannisnacht, datt häit an'n 24. Juni, 1311. Dorbie is Isern Hinnerk all sien God un Gild in'n Mour versackt.



### De Borchstee

Dor, wo de Fildstain'n lingn dout, häbbt dat Hus un de Schün'n staahn.

Szüh, alle hunnert Joahr kummt nu inne Johannisnacht vun dissn Schatt de golln Wäich un de golln Disch weer naa baabm, att ick datt tou Anfang sächt häff. Väile Lüü häbbt al versöcht, dor an'n Dannelsäi jümm ehr Glück tou maakn, man se kunn'n jümm ehr Muul dorbie nich holn. Denn swiegn mussu könn'n. Ok wenn du de golln Wäich oer denn'n golln Disch al mit de Hann'n faatn kannst, bi dat lüürlüttste Wurt dait sick de Ier upp un de ganße Riekdoom versackt weer väile Klafter däip in denn'n grundlosn Mour.

Also Kinner, nich vergäitn, toukern Johanni naa dat Düster-warrn! Un dormit datt mit datt Swiegn klappn dait, fangt man glieks maal an, datt tou öibm.

Reinhard Dzingel  
Mössborch, denn'n 20. 4. 2011